



22.1.20

Pressemitteilung der Bürgerinitiative für ein lebenswertes Neu-Eichenberg „Eine weise Entscheidung“ BI begrüßt die beschlossene Pause im SoLo-Planungsprozess

Zweieinhalb Jahre nach öffentlicher Bekanntmachung der Gemeinde, dass an den Planungen zum Sondergebiet Logistik (SoLo) immer noch festgehalten würde, und nach teils erbitterten Auseinandersetzungen zu diesem Thema, trafen die Gemeindevertreter*innen am Dienstag, 21.1.20 eine wegweisende Entscheidung: Sie stimmten mehrheitlich dafür, den Planungsprozess für mindestens ein halbes Jahr ruhen zu lassen, um sich in dieser Zeit erstmals mit möglichen Alternativen auseinanderzusetzen.

„Wir haben seit Monaten auf eine Pause in den Planungen gedrängt, um in Ruhe gemeinsam darauf schauen zu können, was eigentlich die Bedürfnisse für die Entwicklung der Gemeinde sind und ob diese nicht auch auf anderem Wege als durch ein Logistikgebiet erreicht werden könnten. Ich bin sehr dankbar, dass wir diese Pause nun tatsächlich haben und uns auf die Erarbeitung von Alternativen fokussieren können“, so Caroline Benzinger, Sprecherin der BI. „Hier zolle ich allen Gemeindevertreter*innen großen Respekt, die sich der Kritik am SoLo nicht verschlossen haben und Offenheit für andere Ideen zeigen“.

Noch ist unklar, wie der Prozess zur Auseinandersetzung um Alternativen aussehen wird. Zentral ist hier für die BI die Einbindung der Bevölkerung. „Es darf keinesfalls wieder der Eindruck entstehen, dass die Gemeindevertretung über unsere Köpfe hinweg Entscheidungen trifft und für die Belange der Öffentlichkeit kein offenes Ohr hat“, so BI-Sprecherin Britta Mallach. Die BI wird innerhalb der nächsten Wochen Ideen erarbeiten, wie ein solcher Beteiligungsprozess aussehen könnte. „Als ersten Schritt begrüßen wir den Vorschlag der Grünen, einen Runden Tisch zu organisieren, an dem Beteiligte zu Wort kommen können“, erläutert Mallach. „Auch war der von der BI angestoßene Dorfdialog bisher eine geeignete Plattform zur Diskussion über die Gestaltung eines lebenswerten Neu-Eichenbergs. Eventuell könnte dieses Format auch für den nun anstehenden Prozess passend sein“.

Grundsätzlich erhofft sich die BI durch die nun beschlossene Pause einen weniger aufgeladenen Umgang zu dem Thema. „In den vergangenen Monaten waren die Diskussionen häufig sehr angespannt und zum Teil auch äußerst emotional. Nun ist der Druck erst einmal raus, und wir hoffen auf ein Begegnen auf Augenhöhe sowie sachliche und inhaltlich fundierte Debatten“, so BI-Mitglied Antonia Ley.